



für Websites, die gefunden werden

→ **SUCHMASCHINEN** Wollen Sie im Netz nur mitschwimmen oder von Interessenten gezielt an Land gezogen werden? Verbessern Sie Ihre Chancen, ganz oben bei Google & Co. aufzutauchen – mit individueller Suchmaschinenoptimierung!

Mehr als eine Billion Webseiten gibt es aktuell im Internet – und täglich werden es mehr. Da fragt man sich doch, wie es Suchmaschinen schaffen, diese gigantische Bibliothek in Bruchteilen von Sekunden zu durchsuchen und eine 1A-Ergebnisliste zu präsentieren – oder? Diese Frage ist mehr als eine rein philosophische, wenn man selbst eine Firmen-Webseite hat, die man gern sehr weit vorn in der Trefferliste sehen will. Das gelingt nur, wenn man die Funktionsweise dieser Suchmaschinen im Ansatz kennt und sie mit den richtigen Informationen in richtiger Form bedient. Hier sind unsere Tipps!

Tipp 1 Die Maschin' versteh'n In den allermeisten Fällen können ein Anbieter von Internetinhalten und ein Nutzer nur dann zusammenkommen, wenn die Suchmaschinen zwischen ihnen eine Verbindung herstellt. Damit Google, Bing und all die anderen Ihre Webseite auch nur im Geringsten beachten und sie dem Nutzer

anbieten, muss sie eine ganze Reihe von Voraussetzungen erfüllen. Kurz gesprochen: Die Webseite muss für die Suchmaschine lesbar sein. Sie muss Anknüpfungspunkte bieten. Sie sollte Grundlagen dafür schaffen, dass die Suchmaschine die jeweiligen Inhalte gemäß der Anfrage gewichten kann. Klingt erst mal schwammig, aber das ist es nur teilweise. Denn die Roboter der Suchmaschinen suchen jede Webseite im Netz nach einem klaren Kennzeichen-Katalog ab, den man mit recht einfachen Mitteln in großen Teilen erfüllen kann. Wenig Einfluss hat man auf weitere Suchmaschinenkriterien und Gewichtungformeln, die von den Betreibern mit voller Absicht geheim gehalten werden. Die gute Nachricht jedoch lautet: Schon mit den Mindestanforderungen einer Suchmaschinenoptimierung kann man die eigene Webseite nach vorn bringen. Man muss nur den Grundwortschatz dieser Maschinensprache verstehen und darauf eingehen.

Tipp 2 Da schau her! Auf dem Bilder-Auge blind... Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte? Das gilt für uns Menschen, aber das genaue Gegenteil für Suchmaschinen: Jedes Foto, jede reine Abbildung, jedes pure Video wird von ihnen komplett ignoriert. Denn Suchmaschinen können Bilder nicht lesen, daher die enthaltenen Informationen nicht indizieren und in der Suchroutine verwerten. Verlassen Sie sich daher auf Ihrer Webseite nie allein auf Bilder und geben Sie Ihren Abbildungen immer einen suchmaschinenlesbaren Text – dazu unten mehr...

Tipp 3 Den beliebtesten Bildfehler – einfach nicht machen! Zuhäuf gibt es Webseiten im Netz, die oben das Logo des Unternehmens als Bilddatei zeigen. Darin steht sehr wohl der Name des Unternehmens. Doch genau weil er da schon steht, vergisst der Verfasser der Webseite, ihn im Text immer wieder zu erwähnen. Ein schlimmer Fehler in Suchmaschi-

nenhinsicht – siehe Tipp 1: Google & Freunde können die Bilddatei nicht lesen, und so fällt der Unternehmensname einfach unter den Tisch. Im schlimmsten Fall wird die Webseite über den Unternehmensnamen dann nicht mehr gefunden.

Tipp 4 Bildern Worte in den Mund legen

Wichtige Informationen auf der Webseite sollten also nie allein durch eine Bilddatei transportiert werden. Doch Sie können noch mehr tun, um Bilder zu relevanten Inhalten für Suchmaschinen zu machen. Gesellen Sie allen Bildinhalten Textinhalte bei. Entweder sicht- und lesbar für den Internetnutzer als Bildunterschrift – oder dem Bild für Nutzer unsichtbar hinterlegt. In beiden Fällen freut sich die Suchmaschine, weil sie etwas zu lesen hat, indizieren und gewichten kann und messerscharf schließt: Das ist eine gute Seite, weil sie viele (schriftliche) Inhalte hat.

Tipp 5 Flash-Animationen? Bitte vergessen.

Es hüpf, es blinkt, die Seiteninhalte drehen sich: Vor zehn Jahren hatte fast jede Webseite eine dieser Animationen ins Angebot eingebaut. Das technische Format, das diese Bewegtbilder erzeugt hat, heißt Flash. Bei zeitgemäßen Webseiten sind sie völlig verschwunden. Warum? Sie ahnen es: Auch Flash ist für Suchmaschinen nicht lesbar. Wer noch so eine Flash-betonte Webseite hat, sollte sie schleunigst umbauen.

Tipp 6 Keine Stolpersteine und Barrieren auf der Startseite!

Die Startseite der Webseite soll den Nutzer möglichst attraktiv begrüßen. Warum nicht mit einem großen, aussagekräftigen Bild den Gast willkommen heißen? Kann man machen, wenn dabei die Wünsche der Suchmaschine nicht vernachlässigt werden. Nur ein Bild oder gar eine Animation wirken auf die Suchroboter aber immens abschreckend. Er folgert: »Hier gibt es keine Inhalte, da spare ich mir den Besuch der Folgeseiten.« Das ist natürlich der GAU für jeden Webseite-Betreiber, weil sein Internetangebot dann in der Suche nicht mehr berücksichtigt wird. Wenn Sie Ihre Startseite stark bildbetont gestalten, sollten Sie darin zumindest einen Link auf die Folgeseiten einbauen, damit die Suchmaschine auch

den Rest Ihrer Webseite besucht. Noch besser ist es, wenn Ihre Startseite schon echte Inhalte bietet. Ein Willkommenstext mit wichtigen suchrelevanten Schlagworten (in unserer Branche z. B. »Maler« und die wichtigsten Leistungsbegriffe inklusive den Haupteinsatzorten) ist ebenso gut für Besucher wie für Suchmaschinen. Auch eine Textvorschau auf weitere Inhalte Ihrer Webseite freut Mensch und Maschine.

Tipp 7 Keywords – die Schlüssel zum Suchmaschinenglück

Suchmaschinen sind zwar bildblind, lieben aber Textinhalte. Und: Suchmaschinen stehen dermaßen auf Strukturen. Deshalb schauen sich die Indizierungsroboter die Architektur Ihrer Webseite vom Navigationschema bis zu internen Links genau an. Je klarer all das aufgebaut ist, umso besser. Zentral sind dabei Schlüsselwörter, sogenannte Keywords. Sie sollten in den eigentlichen Inhalten wie in der Struktur der Webseite auftauchen. Beispiel dafür sind die URLs der Unterseiten. Steht in der Adresszeile im Browser auf der Seite, bei der es um Raumgestaltung geht, nur www.maler-beispiel.de/q-1234, wird eine Lesechance für Suchmaschinen vergeben. Deshalb sollte an dieser Stelle die Adresse www.maler-beispiel.de/raumgestaltung stehen. Zudem hat

jede Unterseite einen Seitentitel. Dieser wird sehr oft einfach nicht angegeben, obwohl es ein Leichtes wäre, auch hier das Wort – um im Beispiel zu bleiben – »Raumgestaltung« einzufügen. Dann ist die Suchmaschine glücklich – drei Mal derselbe Begriff, diese Unterseite muss also zum Thema wirklich Wesentliches beizutragen haben! Welche Schlüsselwörter genau für Sie die richtigen sind, ermittelt am besten ein Spezialist für Sie mit einer individuellen Suchwort-Analyse.

Tipp 8 Suchmaschinenoptimierung – nicht hinterher, sondern parallel

Die optimale Lesbarkeit Ihrer Webseite für Suchmaschinen kann nur bedingt im Nachhinein aufgepropft werden. Ideal ist es, die Anforderungen beim Neubau oder der Modernisierung einer Internetseite immer mit zu bedenken. Suchmaschinenoptimierung sollte Hand in Hand gehen mit inhaltlichen und gestalterischen Fragen. Das vermeidet teure Nacharbeiten an der Webseiten-Struktur, dem Text und der Grafik. Achten Sie also bei der Auswahl Ihres Webdienstleisters darauf, dass auch dieser wichtige Aspekt im Konzept berücksichtigt wird. Damit Sie im Netz nicht nur dabei sind, sondern auch gefunden werden und auf diesem Weg an Aufträge gelangen.

Matthias Eigel



Matthias Eigel
Kaleidoskop Marketing-Service

»Stell Dir vor, Du bist im Netz, und keiner weiß es – genau das muss man sich zum Glück nicht vorstellen, wenn die Firmen-Webseite auch für Suchmaschinen optimal lesbar ist.«